Die Kirche(n) von Messen

Messen - das älteste Dorf im Kanton Solothurn?

Kirchensonntag 04.02.2018
Kirche Messen
Unsere Geschichte erzählen



Foto von L. Bechstein - Burgerarchiv Burgdorf / Aufnahme 22. August 1894

Am 24. April 1676 bewilligt der Rat von Solothurn, dass auf einem Stück Allmendland "... Wisen halb nachst by der Kirchen ..." ein Schulhaus errichtet werden darf. Das Gebäude wurde 1739 umgebaut und 1822 abgebrochen um für den Neubau Platz zu machen. 1822 wird inmitten des Dorfes das 2. Schulhaus, heute Gemeindehaus, gebaut.

1885 konnte die Gemeinde Messen das leere Grundstück südlich der Kirche kaufen und in den Jahren 1887/88 ein neues Schulhaus bauen. Das Schulhaus wurde am 7. Oktober 1888 eingeweiht.



Aufnahme August 1989



Aufnahme Oktober 1997

In note din mi amen porti frat in pletidul qua futil quanti maliberul de helchbach Terrutare berno que l'un est i purguida co fellul est qual abuocarie i erclesia capitula esus qua dibentual per esqui sur abuocarie i erclesia capitula esus qua dem maltherul guare i debite nitebatur. Testes aut patorul esus qua dimentual directo de rauent bure i eode loco sus de dim in patorul delegatul de sinde directo de rauent bure i eode loco sus de dibure.

Ingen directo de municipal de sinde directo de la munitenacho directo de gibure.

Ingen directo de ser lindae directo de lopul directo de gibure.

Ingen directo de ser lindae directo de lopul directo de gibure.

Ingen directo de ser lindae de cropital que de lopul directo directo de gelloristo de multing directo control de mellon per toldul hoberul hen ric de maberen henris de cropital albert chorstair. Any blire de egerdon.

Inguilt henrie de midiani, per toldul puscator yali qua pluret gru nota logu est enaprare.

Intu e aut hanno din o certa in nonal magu regnate friderico i pato re prege licilie.

Urkunde vom 5. Mai 1223, erste Erwähnung



Urkunde vom 21. März 1290, ältestes Wappen

Grabung im Innern vom 29. Januar bis 12. April 1996 und vom 3. Juni bis 28. Juni 1996



Abb. 17 Messen/Altes Schulhaus. Ausgrabung 1996 im Hausinnern. Gegen Norden.

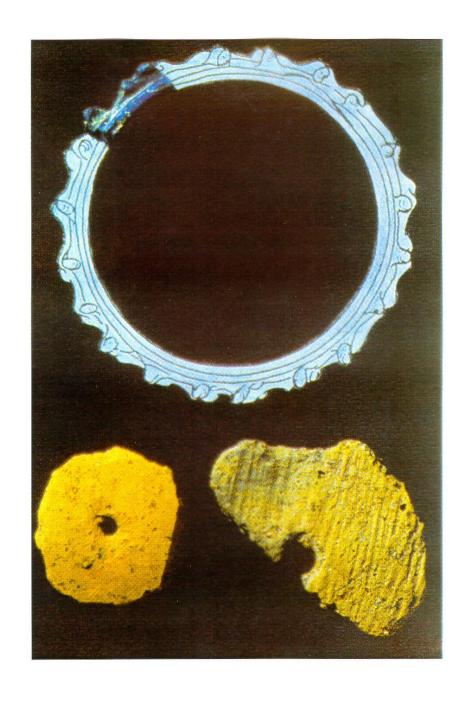


Abb. 26 Messen/Altes Schulhaus. Feuerstelle FS1. Probenentnahme für die archäomagnetischen Messungen.

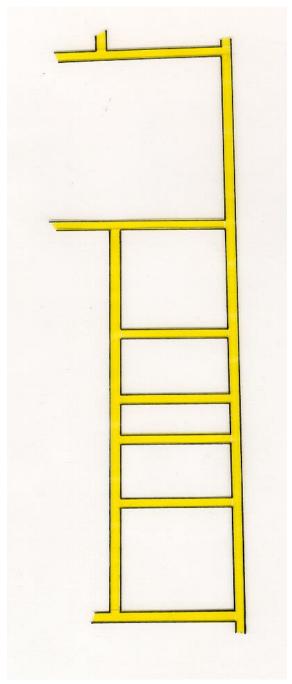


Abb.24 Messen/Altes Schulhaus. Feuerstelle FS1. Gegen Osten.





Fragment eines Armreifs aus dunkelblauem Glas es wird in die Zeit um 200 bis 150 v. Chr. datiert



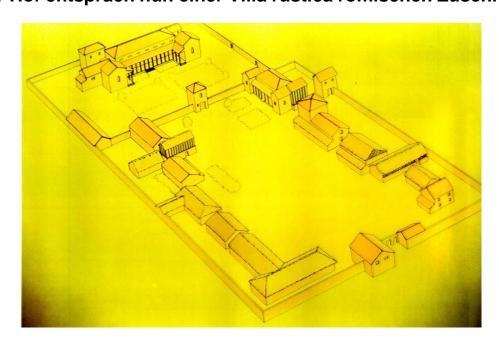
Ausgrabungen 1953/54 Römisch 1. - 3. Jahrhundert

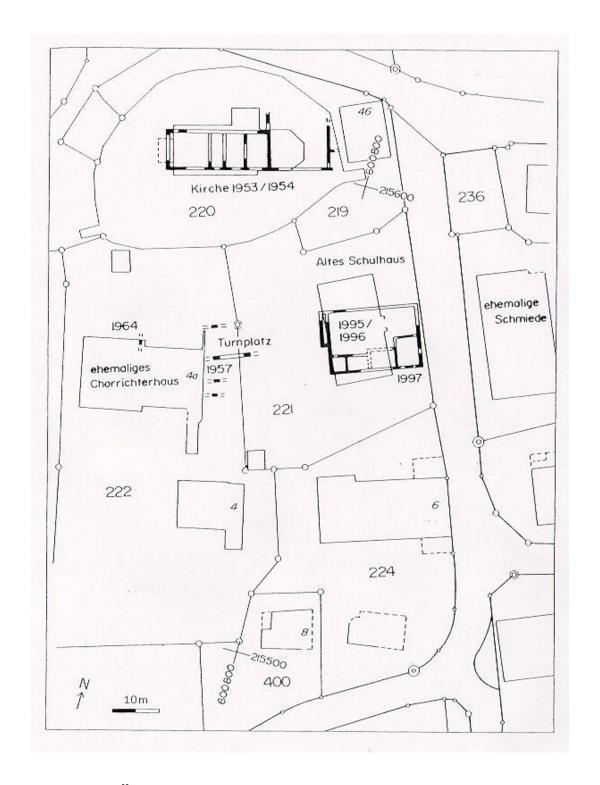
Messen um 200, mit dem römischen Gehöft?

Aquarell von Hans Guggisberg (1997)

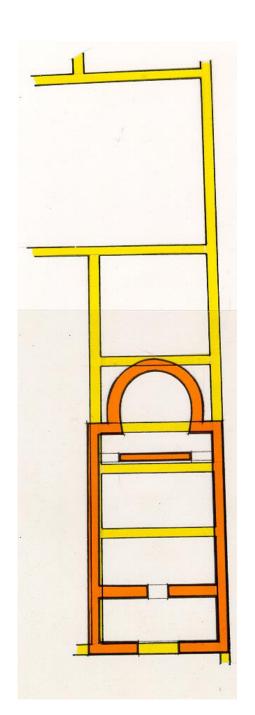


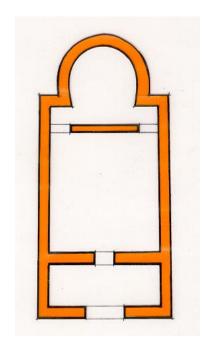
Gegen 100 n. Chr. ersetzte man die leichten Holz- und Lehmfachwerkbauten durch grosse, gemauerte Häuser der Hof entsprach nun einer Villa rustica römischen Zuschnitts



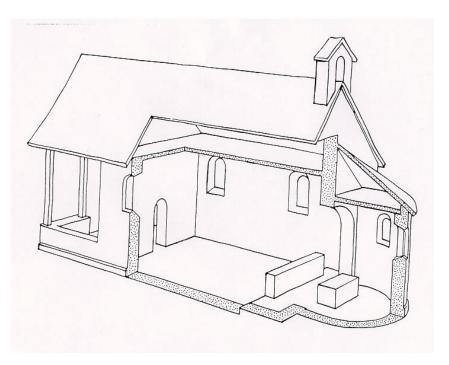


Übersicht über die römischen Mauerreste im Dorfkern von Messen Ausgrabungen 1953/54 - 1957 - 1964 - 1995/96 - 1997





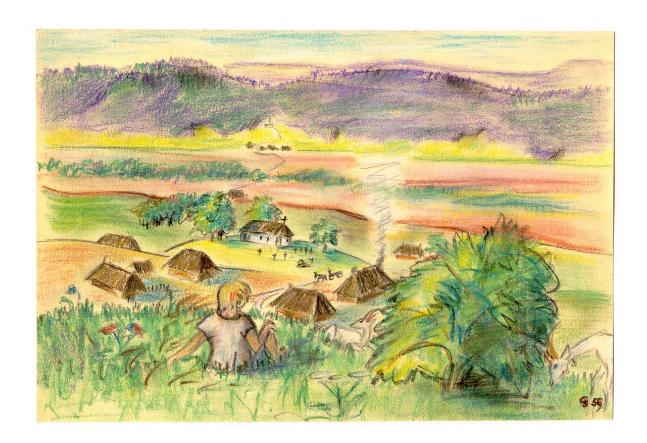
Ausgrabung 1953/54 Karolingische Kapelle um 800



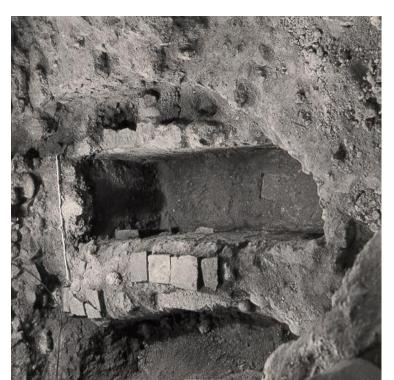


Karolingische Kapelle Rekonstruktionsversuche oben: Dr. Gottlieb Loertscher, Solothurn (1955) unten: Hans Guggisberg, Messen (1955)

Messen um 800, mit der karolingischen Kapelle?



Rekonstruktionsversuch Hans Guggisberg, Messen (1956)









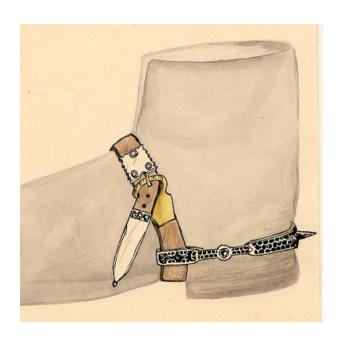


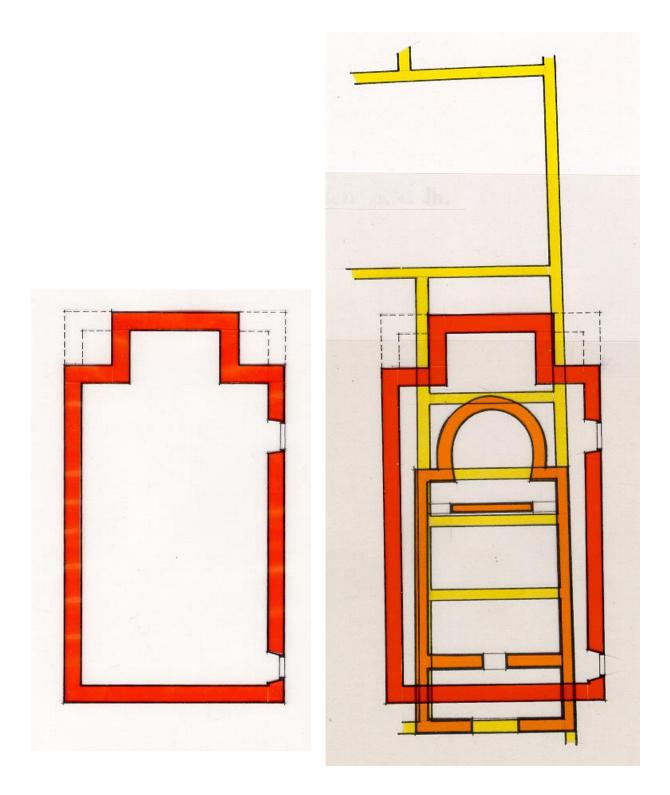
Gemauertes Grab um 700 (Grab des Kirchenstifters?) von der reichen Grabausstattung nur noch die Sporngarnitur erhalten

Rekonstruierte Sporngarnitur

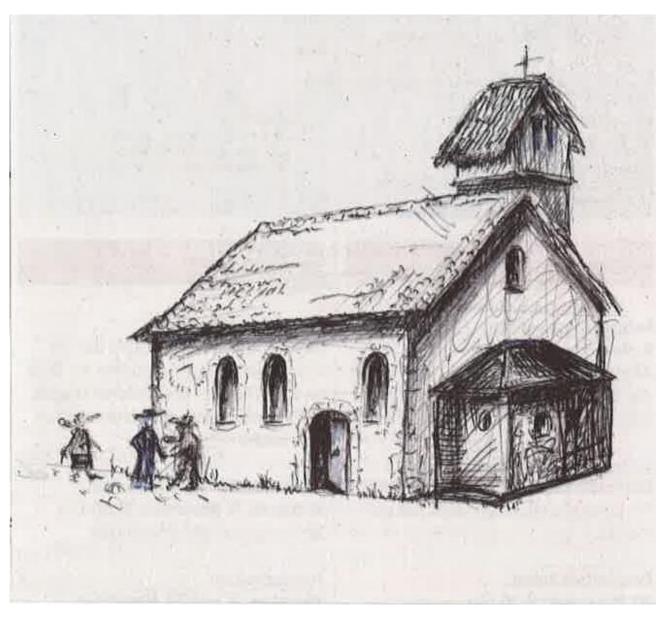


Rekonstruierte Sporngarnitur mit silberner Riemenzunge, silbernem Gegenbeschläge und Bronzeschnalle. Wabenmuster verzierter Sporn und verzierte Halteöse des Sporns.





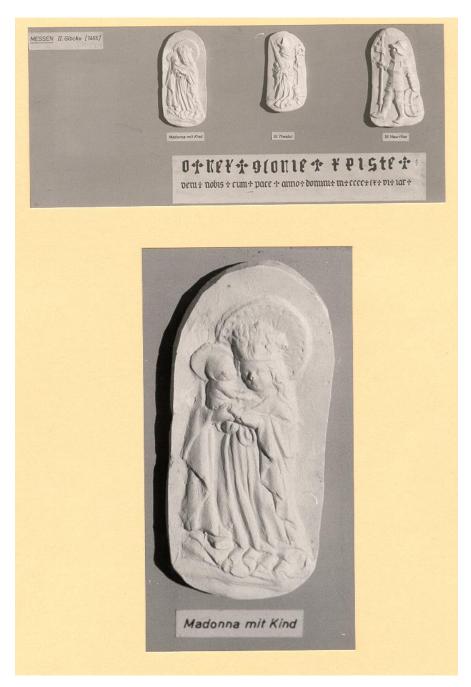
Ausgrabung 1953/54
Romanische Kirche 10./12. Jahrhundert



Die Kirche Messen
Wie sie nach den Vorstellungen von Hans Guggisberg
etwa um 1350 ausgesehen haben könnte



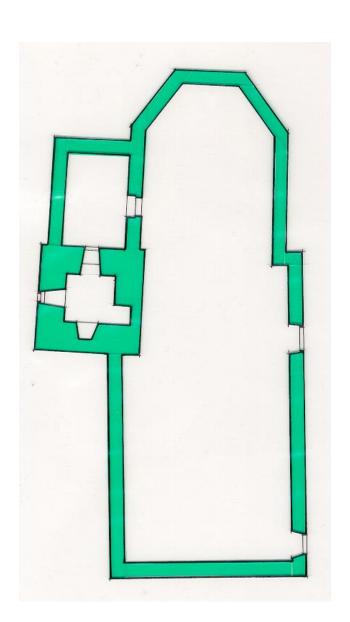
Balmkirchlein zwischen Pavillon und Glockenhaus, mit der Sonderbunds-Linde

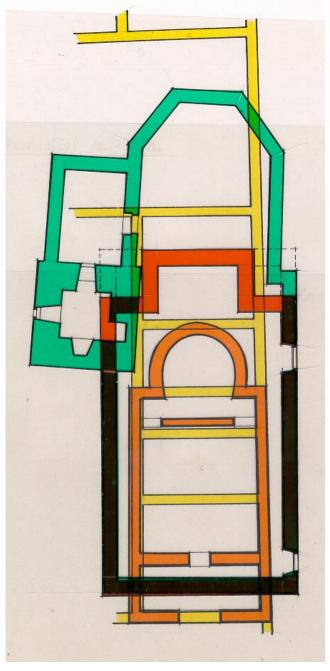


1466

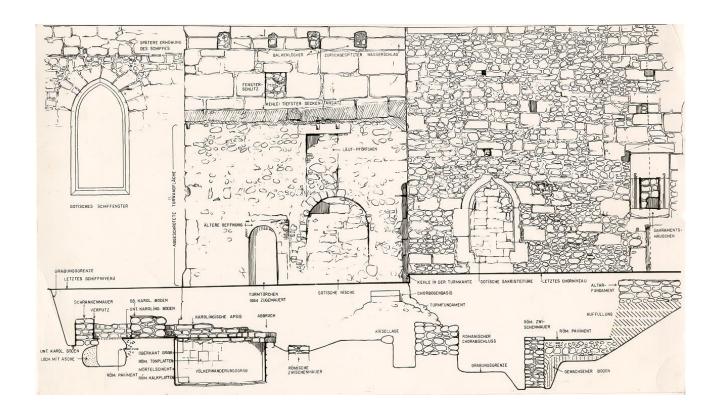
Jahrgang der ältesten Glocke, Ø 960 mm 2. Glocke

Giesser: unbekannt Sie ist mit dem heilige Mauritius (Patron der Kirche), dem heilige Theodul und eine Madonna mit Kind geschmückt





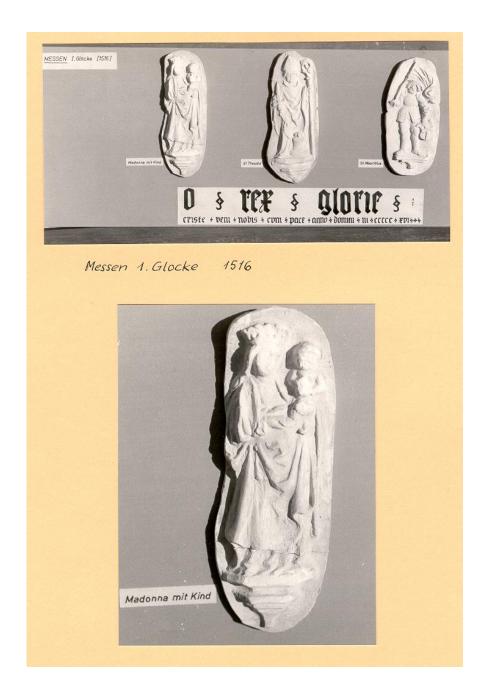
1480 Baujahr der heutigen, Spätgotischen Kirche 1475 Steuerbrief für Kirche Messen, Turmbau (Höhe 22.25 Meter) 1480 Steuerbrief für Kirche Messen, Kirche erneuert, Sakristei angebaut



Resultat der baugeschichtlichen Untersuchungen 1953/54

Chor wurde nicht gleichzeitig mit dem Schiff gebaut
Dach wurde um ca. 1.00 Meter angehoben
Am kurz vor 1480 gebauten Turm wurden Öffnungen zugemauert

Verschiedene Änderungen an der Kirche nach der Reformation:
Sakristei wurde abgebrochen
Sakristeitüre in der Nordwand des Chores wurde zugemauert
verschiedene Öffnungen wurden zugemauert
Altar wurde entfernt und der bemalte Verputz heruntergeschlagen



1516

Jahrgang der grössten Glocke, \varnothing 1200 mm 1. Glocke

Giesser: Peter Füssli, Zürich
Der heilige Mauritius (Patron der Kirche),
der heilige Theodul und eine Madonna mit Kind
schmückt auch die grösste Glocke



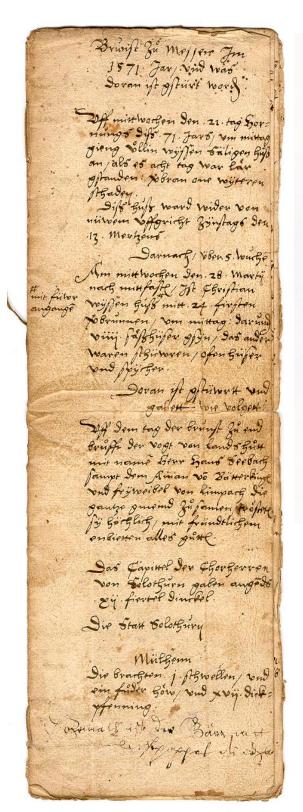




14.05.2008

Inschrift hinter der Kanzel im Chor "Paulus Kolb hic fuit anno 1570" darüber "1764" om Patsmanual (20.01.1571) orwähnter Lehrer v

Erster in einem Ratsmanual (29.01.1571) erwähnter Lehrer von Messen



Brunst zuo Messen im 1571. Jar, und was doran ist gstürt worden.

Uff Mittwochen den 21. Tag Hornungs diss 71 Jars , um Mittag gieng Uollin Wyssen säligen Hus an, als es acht Tag war laer gstanden: verbran one wyteren Schaden. Diss Hus ward wider von nüwem uffgricht zynstags den 13. Mertzens.

Darnach, über 5 Wuchen am Mittwochen den 28. Martii nach Mittfasten, ist Christian Wyssen Hus mit Füwr angangen mitt 24 Firsten verbrunnen, um mittag:darunder VIIII Saesshüser gsyn, das ander waren Schüwren, Ofenhüser und Spycher.

Daran ist gstüwrtt und gabett wie volgett:
Uff dem Tag der Brunst zuo End bruofft der Vogt von
Landshuott mit Namen Herr Hans Seebach sampt dem Amman
von Bätterkingen und Fryweibel von Limpach die gantze
Gmeind zuosamen, troestete sy höchlich, mit fründtlichem
Enbietten alles Guotten.

Das Capittel der Chorherren von Solothurn gaben angends XII Ficrtel Dinckel.

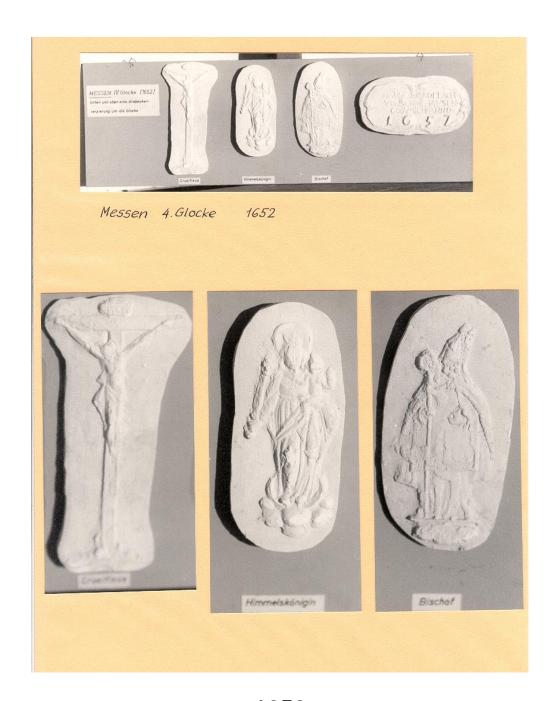
Die Statt Solothurn

Mülheim

Die brachten I Schwellen und ein Fuoder Hoew und XVII Dickpfenning.

Am 28. März 1571 verbrannten 24 Firsten darunter waren 9 Saesshüser, die übrigen waren Speicher, Ofenhäuser und Scheuern

Spenden aus 74 Dorfschaften aus nah und fern



1652 Jahrgang der dritten Glocke, Ø 630 mm 4. Glocke

Giesser: Hans Conrad Flach, Schaffhausen ein Cruzifixus, eine Himmelskönigin und ein Bischof schmücken die kleinste Glocke.











Ist möglich, dass um 1760 eine grössere Renovation stattfand.
Sandsteinfassung Westeingang trägt Jahrzahl 1763
Taufstein trägt Jahrzahl 1764
hinter Täfer im Verputz mehrmals 1764 eingeritzt



Der alte Dachreiter, aufgenommen während der Kirchenrenovation 1953/54

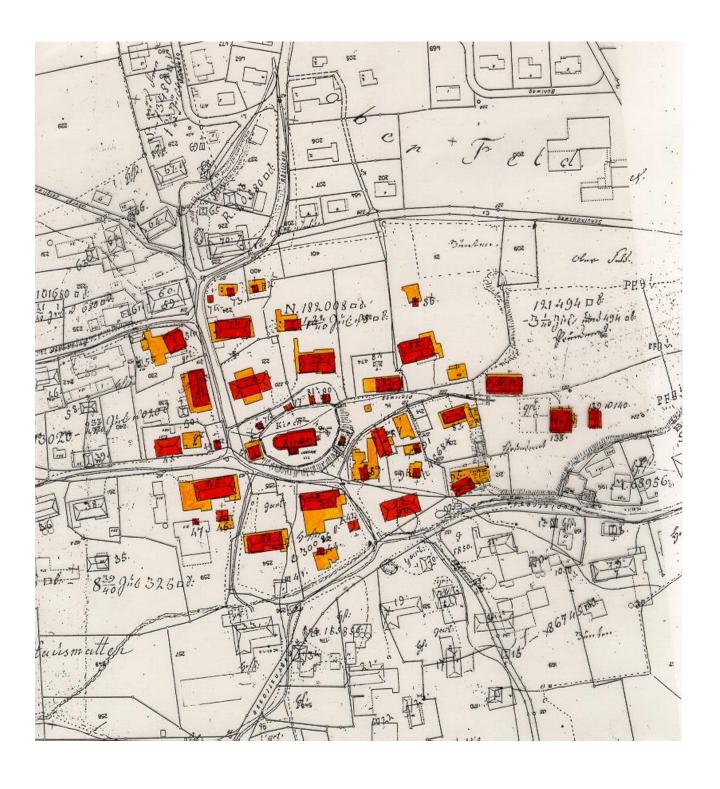
Initialen und Jahrzahl am Dachreiter HZ 1796



1796
Dachreiter wird aufgesetzt, Höhe 14.95 Meter,
Totale Höhe Kirchturm jetzt 37.20 Meter



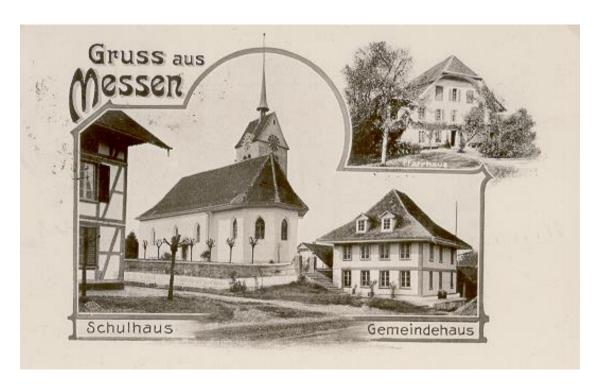
1812
wurde der heutige Glockenstuhl von
"Hans Mullet, Ammen zu Messen"
"Benz Marti, Stathalter zu Mülchi"
"Benz Moser Zimmermeister"
gebaut.



Katasterplanvergleich 1815/16 (rot) und 1997 (orange)



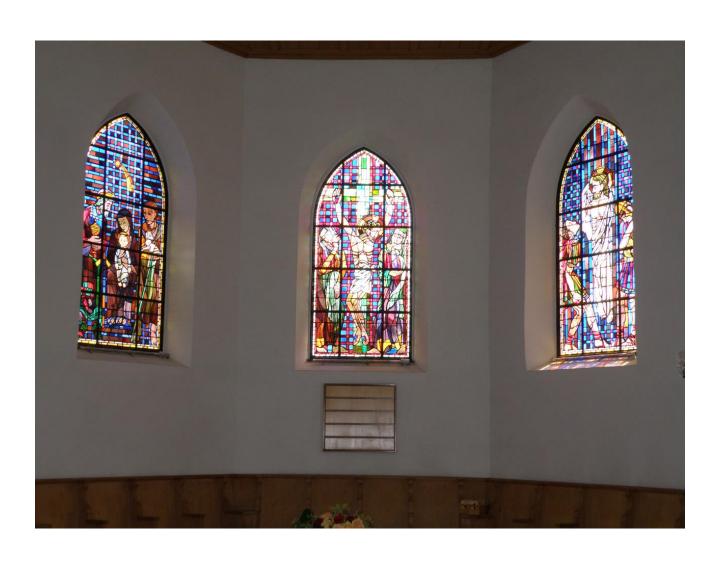
1857 Jahrgang der vierten Glocke, 3. Glocke, Ø 730 mm Giesser: Rüetschi Aarau keine speziellen Verzierungen



Postkarte Stempel 8.11.1909



Postkarte um 1920



1937
Entwurf: Max Brunner 1936/37
Herstellung: Glasmalatelier Louis Halter in Bern



Süd-Ost vor Restaurierung 1953



Nord-Ost vor Restaurierung 1953



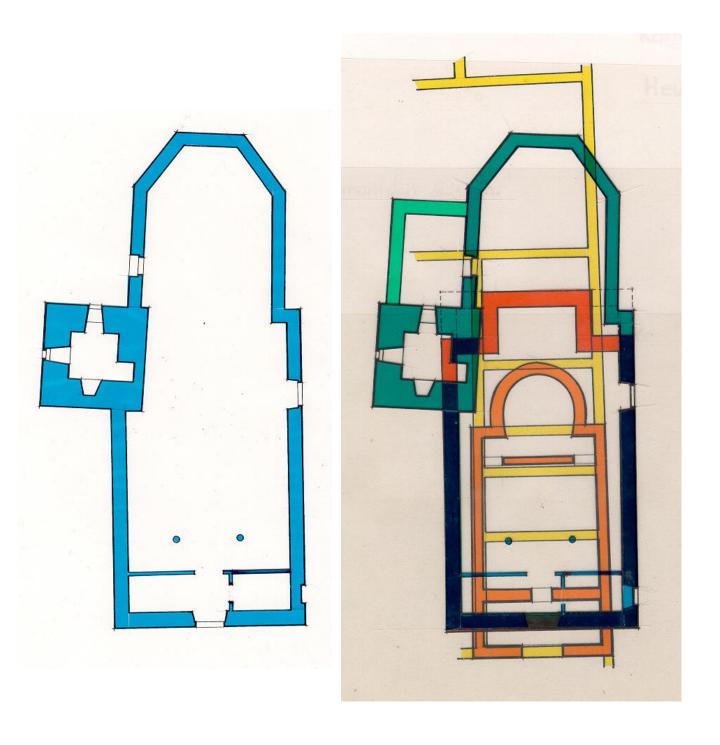


Chor vor und nach Restaurierung 1954

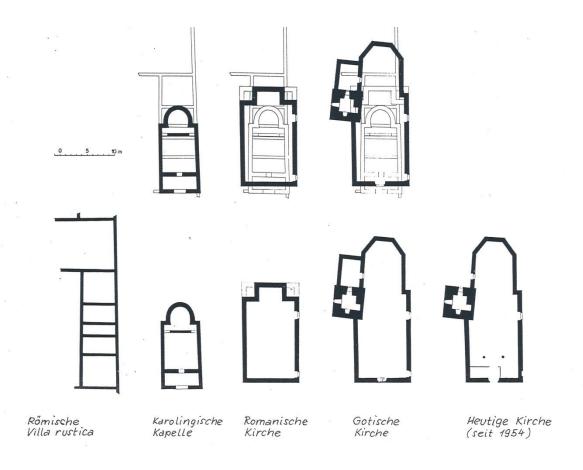




Schiff vor und nach Restaurierung 1954



Kirche heute - resp. seit 1954



Gesamtüberblick über die baulichen Veränderungen der Kirchen von Messen



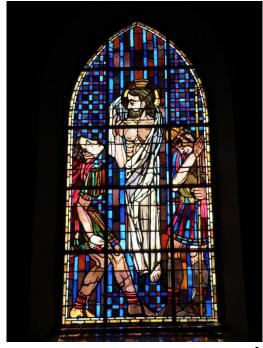
13. November 1988

Die neue Orgel erklingt im Gottesdienst das erste Mal

Fenster im Chor









1999

Egon Tschanz von Saurenhorn letzter Glasmalerlehrling bei Louis Halter, Bern reinigt und kontrolliert alle Kirchenfenster







Aufnahmen 14.05.2008









MANARE

MANSIO

MESSI

MESSON

MESSEN



